



Güstrower Anzeiger

SONNABEND/SONNTAG, 28./29. APRIL 2012

VORMITTAG



11°

NACHMITTAG



13°

MORGEN



12°

lokal_wetterkasten

SEITE 15

Wir sind für Sie da

REDAKTION: 03843 - 69 53 81 76

PRIVATE ANZEIGEN: 03843 - 69 53 84 44

LESERSERVICE: 03843 - 69 53 83 33

TICKETHOTLINE: 03843 - 69 53 83 44

Die Woche

Von hinten aufgerollt



Heute rolle ich die Woche mal von hinten auf. „Kreisstraßen in prekärem Zustand“ titeln wir auf dieser Seite und belegen das mit alarmierenden Zahlen. Der Hammer aber ist, dass in

diesem Jahr trotzdem keine Kreisstraße gebaut wird. Einen zweiten Versuch will Laage starten und dem arg verbreiteten Hundekot zu Leibe rücken. Das Zauberwort heißt Hundestationen. Besser wäre, wenn man die Hundebesitzer sinnbildlich an die Leine nehmen könnte, denn sie sind es, die das in den Griff bekommen müssen. Ein zweiter Versuch ist auch der Güstrower Schulwald. An der Bauhofer Bucht klappte es vor allem nicht, weil dort die Vandalen zu sehr Zugriff hatten. Bleibt zu hoffen, dass das in dem beschaulichen Ortsteil Klueß besser funktioniert. Gut geklappt hat die Premierenfahrt des Insee-Kutters auf dem Kanal durch den geöffneten Drehsteg und mit aufgerich-

Kreisstraßen in prekärem Zustand

Alarmierende Zahlen: 70 Prozent als mangelhaft bis schlecht eingestuft / Sechs Brücken stark sanierungsbedürftig / Kein Straßenbau dieses Jahr

GÜSTROW Die Situation ist prekär: Rund 70 Prozent der 617 Kilometer Kreisstraßen im Landkreis Rostock befinden sich in einem mangelhaften bis schlechten Zustand. Sechs der 38 Brücken müssen zudem saniert werden. „Hier ist der Bauzustand kritisch bis ungenügend“, sagt Burkhard Krause, Leiter des Amtes für Straßenbau und Verkehr im Landkreis. Den aktuellen Finanzbedarf für den Ausbau der Kreisstraßen und Brücken beziffert er auf ca. 170 Millionen Euro – eine immense Summe. Als wenn das alles nicht schon alarmierend genug wäre, setzte Krause bei der jüngsten Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses noch einen drauf: „Aufgrund der späten Haushaltsbestätigung des Landkreises zeichnet sich ab, dass wir dieses Jahr kein Stück Kreisstraße fertig stellen können.“ Mit einem Haushalt für den Landkreis rechnet Krause erst im dritten Quartal – dann sei es für den Straßenbau zu spät.

Wegen der dieses Jahr nicht vorhandenen öffentlichen Aufträge für den Straßenbau, werde auch die Wirtschaft in der Region geschwächt, so Krause. „Das wird sich auf Straßenbaubetriebe,

Asphaltmischwerke, Betonwerke, auf Garten- und Landschaftsbaubetriebe, auf Planungsbüros und auch auf Spediteure auswirken. Da hängt ein ganzer Rattenschwanz dran“, sagt er. Krause legt die Fakten auf den Tisch. 170 Mil-



Burkhard Krause
Leiter des Amtes für Straßenbau und Verkehr im Landkreis Rostock

„Aufgrund der späten Haushaltsbestätigung des Landkreises zeichnet sich ab, dass wir dieses Jahr kein Stück Kreisstraße fertig stellen können.“

lionen Euro werden benötigt, der Landkreis verfügt gegenwärtig – vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt – aber nur über ein Jahresbudget von rund drei Millionen Euro für den Ausbau und die Erhaltung der kreiseigenen Straßenbaulast. Eine Lösung ist anscheinend unmöglich. „Wir haben einen überproportionalen Verschleiß an Straßen und Brücken im Gegensatz zum Neubau und zur Instandsetzung“, schildert Krause die Situation.

Als besonders prekäre Beispiele für den schlechten Zustand der Kreisstraßen nennt der Leiter des Straßenbauamtes die Straße zwischen Zehna, Bellin und Marienhof. Ebenfalls stark sanierungsbedürftig ist die Straße zwischen Sabel, Kankel und Hohen Spreng. Zwischen Bansow und Hinzenhagen ist die Straße zudem überhaupt nicht befestigt. Unbedingt erneuert werden müsste zum Beispiel auch die Brücke über die Nebel zwischen Koppelow und Ahrenshagen, erläutert Krause.

Trotz dieser düsteren Fakten sieht der Vorsitzende des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses des Landkreises, Peter Stein, „die wesentlichen Strecken in Ordnung“. Nur in Einzelfällen sei die Situation prekär. „Ich habe allerdings mit dieser schlechten Situation gerechnet. Dazu muss man nur sehenden Auges durch den Landkreis fahren und sich die Haushaltsansätze der vergangenen Jahre für den Straßenbau anschauen. Hier wurde wenig Geld eingesteckt. Das kann nicht ohne Folgen bleiben“, sagt Stein. Dass dieses Jahr keine Investitionen in den Straßenbau möglich sein sollen, wie Krause sagt, sieht auch Stein als „Katastrophe für unsere Straßenbauer.

Die sind von öffentlichen Aufträgen abhängig.“

Der Wirtschafts- und Verkehrsausschuss hat den Beschluss gefasst, dass die Kreisverwaltung für den Ausschuss einen Einzelhaushalt, vor allem auch für den Straßenbau, erarbeiten soll. „So hoffen wir einen Überblick zu bekommen, um den Finger gezielter in die Wunde legen zu können“, sagt Stein. Zudem müsse ergebnisoffen über die Frage diskutiert werden, ob der Landkreis jeden Streckenabschnitt, den er heute noch habe, auch zukünftig noch brauche.

Jens Griesbach

KREISSTRASSEN HINTERGRUND

- Der Landkreis betreut ca. 617 Kilometer Kreisstraßen und 38 Brücken.
- An den Kreisstraßen stehen ca. 32 600 Alleebäume.
- Es wurden im vergangenen Jahr ca. 130 Bäume abgenommen, aber demgegenüber auch ca. 400 Bäume neu gepflanzt.
- Baumabnahmen bzw. Baumpflanzungen entlang der Kreisstraßen erfolgen im Landkreis immer in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und gegebenenfalls den anerkannten Naturschutzverbänden, informiert der Landkreis.